

An Babels Strömen

(Dank sei dir, Vater)

T: Psalm 137 n. H. Hayd, unterlegt von W.F. Laakmann *1940; M: Johann Crüger 1640

1. An Ba - bels Strö - men sa - ßen wir und
wein - ten, als, Si - on fern, wir zu ver -
der - ben mein - ten. Dort häng - ten wir die
Har - fen an die Wei - den, Froh - sinn zu mei - den

- 2." Auf, singt für uns die heiteren Gesänge,
Jubel und Lieder, eures Volkes Klänge",
riefen die Zwingherrn auf der fremden Erde,
als ob's gut werde.
3. Wie sollte dort das Lied des Herrn erklingen?
Wie könnten wir im fremden Lande singen?
Vergess, Jerusalem, ich jemals deiner,
der Rechte meiner?
4. Es soll die Zunge mir am Gaumen kleben,
wenn ich nicht klage, heimatlos zu leben,
wenn nach Jerusalem ich nicht mehr trachte,
und es verachte.

[Liederarchiv Laakmann Nr. 5944]